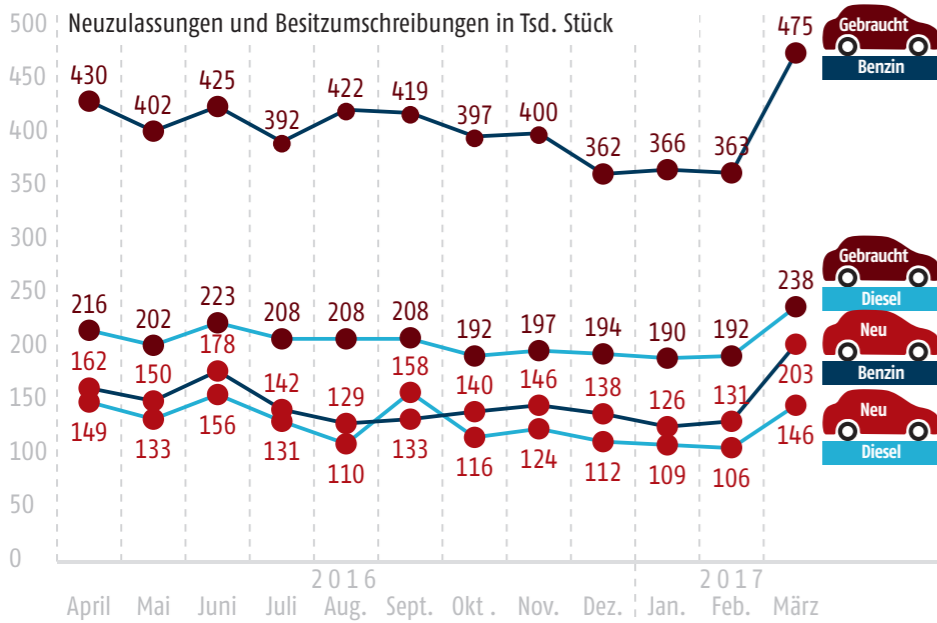
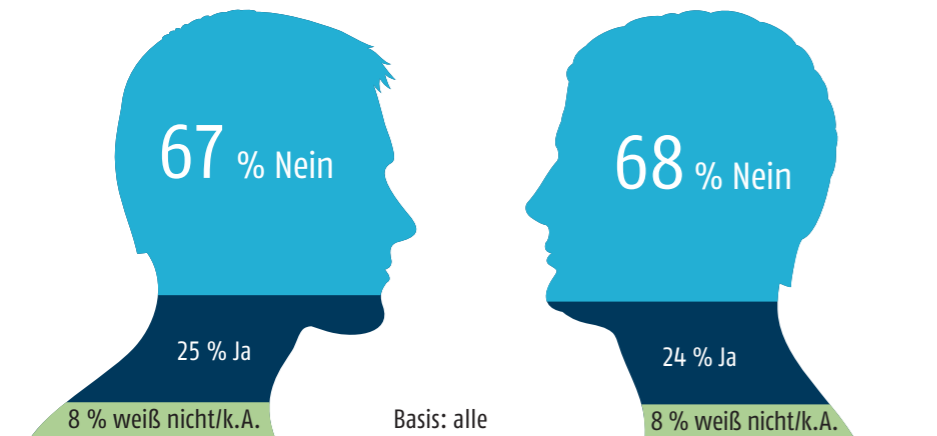


B1 Pkw-Markt



Quelle: KBA

B2 Einfluss auf die Kaufentscheidung



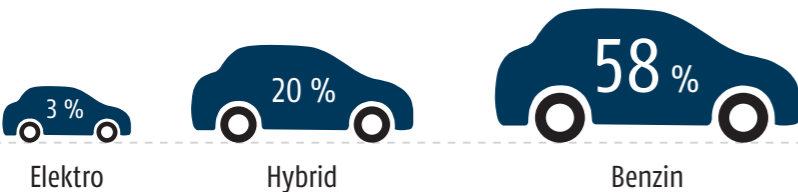
Verschiebe Autokauf, um Dieselentwicklung abzuwarten

Verschiebe Autokauf, um Entwicklung bei Fahrverboten abzuwarten

Quelle: DAT

B3 Alternativen zum Diesel

Basis: Pkw-Kaufplaner

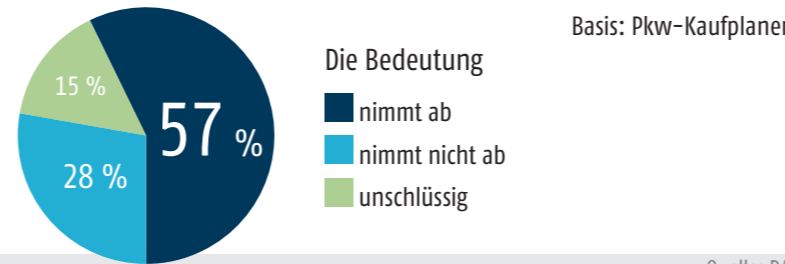


Quelle: DAT

Das DAT Diesel-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Für die zweimonatliche Befragung der Endverbraucher (April 2017) wurde eine repräsentative Stichprobe von 1.019 Kaufplanern über die GfK ermittelt und via CAWI befragt. Die Gewichtung der Daten erfolgte nach Fahrzeugbestand: Marke und Motorart aktuell in Besitz. Zeitversetzt erfolgt eine zweimonatliche Befragung im Handel unter DAT-Kunden in Kooperation mit TeleResearch ebenfalls via CAWI.

Der Pkw-Markt [B1] ist robust und hat im März zugelegt. Die Dieseldiskussion hat aber dazu geführt, dass gut ein Viertel der Kaufplaner abwartet und den Kauf verschiebt [B2]. 58 % der Käufer entscheiden sich evtl. für einen Benziner, 20 % für einen Hybrid und 3 % für ein E-Auto [B3]. Verbraucher erwarten zu 57 %, dass die Bedeutung des Diesels abnimmt [B4]. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt ist dies an den Standtagen [B5] zu sehen: Die der Diesel-Pkw sind insgesamt stärker angestiegen als die der Benziner. Kunden zögern, die Kosten steigen beim Handel. Die Wertentwicklung [B6] zeigt für 3-jährige Gebrauchte einen relativ stabilen Verlauf, Benziner liegen prozentual etwas höher als Diesel-Pkw. Es gibt also keine nennenswert hohen Diesel-Nachlässe. Über 20 % der Dieselfahrer möchten sich von ihrem Pkw wegen der aktuellen Diskussion vom eigenen Diesel schnellstmöglich trennen [B7]. Über zwei Drittel sind unbeeindruckt. Dabei spielt auch der Kraftstoffverbrauch eine Rolle (Top-4-Kriterium beim Autokauf lt. DAT-Report 2017, S. 22/36) und damit die Kraftstoffpreise [B8].
Fazit: Der Markt ist derzeit von einer Verunsicherung bei Endverbrauchern und Handel geprägt. Die Verkaufszahlen insgesamt sind aber stabil.

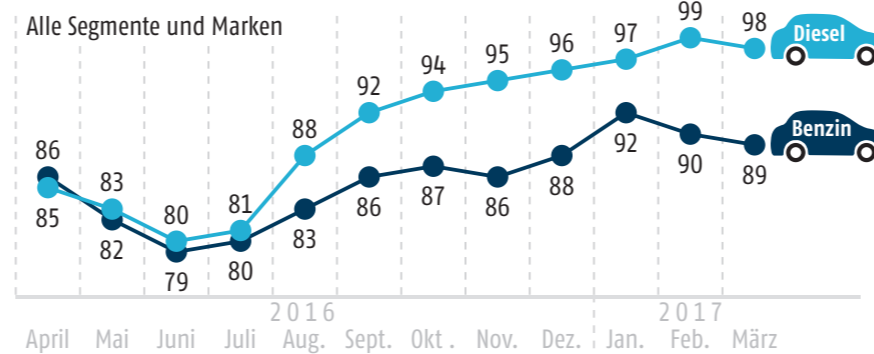
B4 Dieselfukunft aus Verbrauchersicht



Quelle: DAT

April 2017

B5 Standzeiten in Tagen pro Jahr



Quelle: DAT

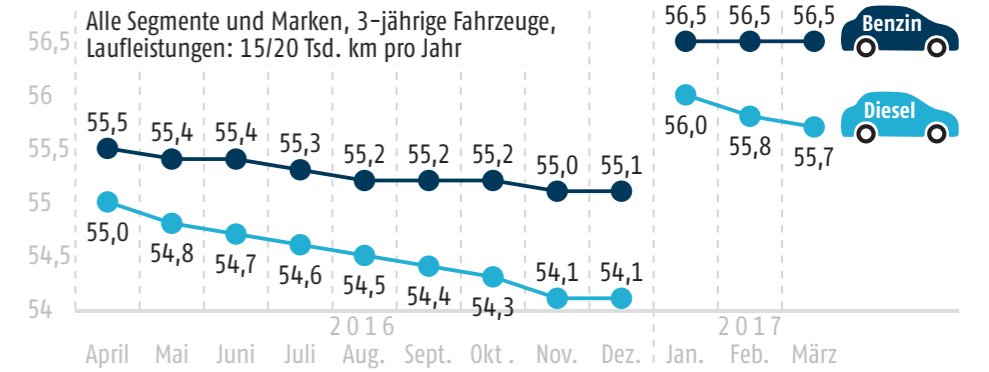


Experten-Arbeitskreis

„Wir stellen fest, dass sich der Markt nach einer eher temporären aber starken Verunsicherung wieder stabilisiert hat. Im Wesentlichen aufgrund der gewerblichen Halter, die auch nach wie vor Ihre Mobilitätszukunft im Diesel sehen. Die definitiv vorhandenen Vorteile des Diesels überwiegen bei Weitem die propagierten vermeintlichen Nachteile.“

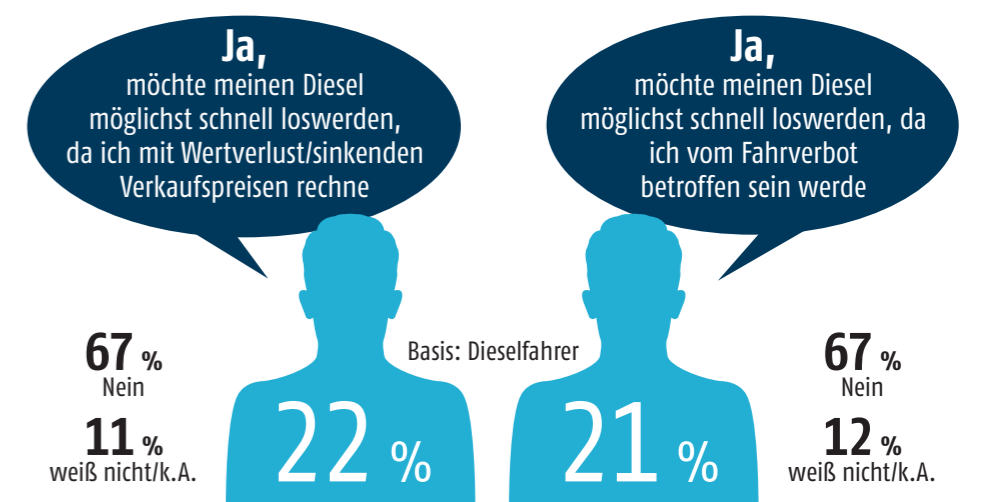
Marcus Stein, Geschäftsführer Autohaus Staiger GmbH, Stuttgart

B6 Wertentwicklung vom Listenneupreis in %



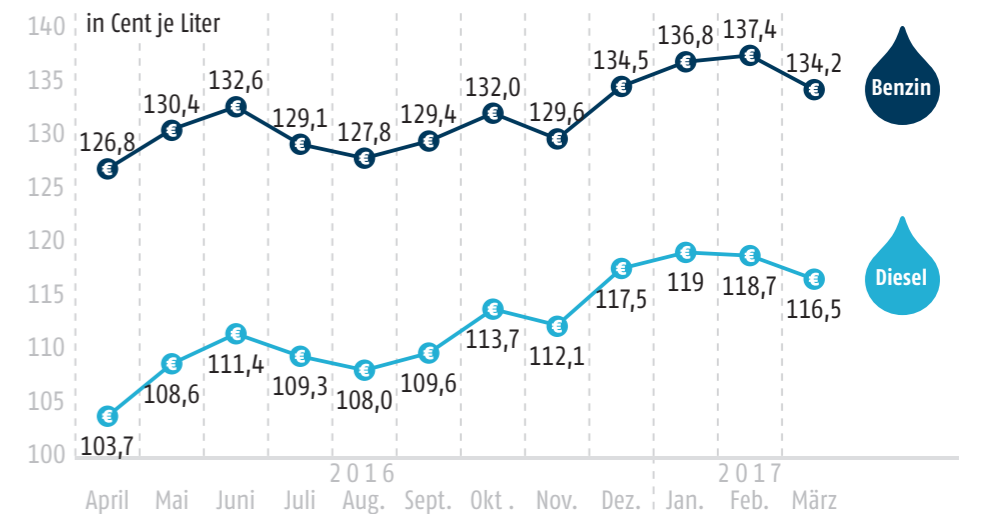
Quelle: DAT

B7 Einfluss auf den Dieselfahrer



Quelle: DAT

B8 Kraftstoffpreise



Quelle: ADAC

Technische Hinweise: Nicht nur Verbrennungsmotoren, sondern unterschiedlichste Quellen (Bremsen- oder Reifenabrieb, Aufwirbelung von Staub etc.) erzeugen Feinstaub in einer Stadt. Bezogen auf den Dieselmotor stoßen Euro-5- und Euro-6-Motoren eine identische Feinstaub-Partikelmasse aus, Unterschiede gibt es jedoch bei den NO_x-Werten (Stickoxid). Im Rahmen der Abgasmessung am Endrohr in Kombination mit der elektronischen OBD-Prüfung bei der Abgasuntersuchung (AU) können allerdings nur CO₂ und Trübung ermittelt werden, nicht aber Feinstaub oder NO_x. Separat von diesen Themen müssen die Angaben der Industrie zu Kraftstoffverbrauch (siehe DAT-Report 2017, S. 8 ff.) betrachtet werden.